

1. Record Nr.	UNISA996308812303316
Autore	Schnell Ralf
Titolo	MedienRevolutionen : Beitrage zur Mediengeschichte der Wahrnehmung / Ralf Schnell
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0533-5
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (208)
Collana	Medienumbruche ; 18
Classificazione	AP 11500
Soggetti	Wahrnehmung; Analoge/digitale Medien; Medienumbruche; Mediengeschichte; Medien; Medienasthetik; Digitale Medien; Medienwissenschaft; Media History; Media; Media Aesthetics; Digital Media; Media Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 ‚Medienumbruche‘ - Konfigurationen und Konstellationen. Zur Einleitung in diesen Band 7 Körper - Emotionen - Rituale 13 Medialer Bildersturm - Evolutionare und revolutionare Aspekte 37 ‚Medienevolution‘ oder ‚Medienrevolution‘? Zur Struktur des Medienwandels um 1900 63 Film am Ende der Kinematographie 85 Ein Mauerfall - von der Ruckkehr zum Anfang. Umbruch und Serie in den Medien - Revolutionen des 20. Jahrhunderts 101 "My phone's on vibrate for you". Über Innervation und vibrotaktile Kommunikation nach Walter Benjamin 121 Historizitat und Medialitat. Zur Geschichtstheorie und Geschichtsschreibung von Medienumbruchen 147 Medienumbruche und das Urheberrecht - eine einfuhrende Betrachtung 167 Mediengeschichte der Diskontinuitat 185 Autorenverzeichnis 203 Backmatter 207
Sommario/riassunto	Die Beitrage dieses Bandes analysieren Phasen des »Medienumbruchs«, in denen ein zuvor dominantes Medienensemble eine Umstrukturierung erfahrt - mit dem Effekt, dass sich neue Medien durchsetzen. Mit diesen verandert sich die Perspektive auf die Vorganger-Medien, ohne diese zwangslaufig zu verdrangen. Zugleich verknupft eine Mediengeschichte aus der Perspektive der »Umbruche« die Evolution menschlicher Wahrnehmung mit der Geschichte ihrer Revolutionen. Der Band thematisiert die Geschichte der »Medienumbruche« mit dem

Fokus auf den Jahrhundertwenden 1900 und 2000. Es handelt sich dabei um Zasuren, in denen die menschliche Wahrnehmung durch den Umbruch von den analogen zu den digitalen Medien (r)evolutionär verändert wurde.

»[Der Leser findet] eine Reihe hervorragender Einzelbeiträge« Stefan Kramer, MEDIENwissenschaft, 2 (2007) »So hofft man auf weitere Berichte aus diesem ambitionierten Forschungskolleg in Siegen, das sich nicht weniger zum Ziel gesetzt hat, als Medienumbrüche mit ihrem von ›Zasuren oder Einschnitten geprägten, diskontinuierlichen Verlauf« [...] zu beschreiben.« Peter Haber, [www.sehepunkte.de](http://www.sehepunkte.de), 7 (2007)

---